



Wanderer

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirks, bewährtestes Anzeigenblatt

Der 'Wanderer' erscheint wochentlich, mittags. — Bezugspreis für die Woche vom 8.—9. Dezember in Deutsch-Oberschlesien 0,80 GM, zurzeit sechshundert Milliarden Mark, in Polen...

Anzeigenpreise: In Deutsch-Oberschlesien die einseitige vierzeilige Zeile 0,10 GM, im Reichsteil 0,40 GM, für auswärtige Anzeigen die einseitige vierzeilige Zeile 0,20 GM, im Reichsteil 0,80 GM...

Die neue Reichsregierung

Ein Kabinett der bürgerlichen Mitte

G. Berlin, 1. Dezember. (Eig. Bericht.) Präsident Ebert hat gestern den Zentrumsführer Dr. Marx zum Reichskanzler ernannt. Dr. Jarreß (D. Volksp.) wurde Vizekanzler und Dr. Stresemann (D. Volksp.) hat das Außenministerium übernommen.

Späte Einsicht

in Berlin, 30. November.

Der Kaiser Oberbürgermeister Philipp Scheidemann hat in dem sozialdemokratischen Parteitag einen Artikel über die Regierungsbildung veröffentlicht, dem zufolge die Idee einer Regierung durch die Sozialdemokraten...

Die Artikel Scheidemanns ist richtig und trifft in der Tat den Kernpunkt der heutigen Verwirrung, die in ihren Ursachen auf dem verhängnisvollen Einbruch der Sozialdemokratie im November des vorigen Jahres beruht.

Wenn die Artikel Scheidemanns in der Sozialdemokratie verstanden wird und seine Warnung auf guten Boden fällt, so wäre es für eine Lösung der heutigen Verwirrung vielleicht noch nicht zu spät.

Die Aufgabe ist es also, diese Parteien der Weimarer Koalition zu einer parlamentarischen Arbeitsgemeinschaft zusammen zu schließen und den Begriff bürgerlich und sozialistisch anzuknüpfen.

Dr. Marx fordert Bürgerfrieden

Ch. München, 1. Dezember. (Eigener Bericht.) Der Passauer 'Donauzeitung' zufolge äußerte sich der Zentrumsführer Marx am Freitag zu Abgeordneten der bayerischen Volkspartei...

Mein Ziel ist nicht die Reichstagsauflösung, sondern die Verständigung im Reichstag. Wenn Sozialdemokraten und Deutschnationalen außerhalb meines Kabinetts bleiben, so hoffe ich, daß die Zeit sie von der Notwendigkeit überzeugen wird, daß nur der parlamentarische Bürgerfrieden...

Die neuen Minister

Berlin, 1. Dezbr. Der Reichskanzler Marx beantragt am Freitag abend gegen 8 Uhr zum Reichspräsidenten, um ihm die Ministerliste vorzulegen, die folgendermaßen aussieht:

- Reichskanzler: Marx (Zentr.), Vizekanzler und Inneres: Dr. Jarreß (D. V. K. nahestehend), Außen: Dr. Stresemann (D. V. K. nahestehend), Finanzen: Dr. Luther (D. V. K. nahestehend), Reichswehr: Dr. Schuler (Dem.), Justiz: Dr. Emminger (Wahr. V.), Ernährung u. Landwirtschaft: Graf Raatz (bei keiner Fraktion), Wirtschaft: Dr. Sams (Dem.), Arbeit: Dr. Brauns (Zentr.), Volk und besetzte Gebiete: Döflle (Zentr.), Verkehr: Döfer (Dem.).

Dienstag Reichstagsführung

G. Berlin, 1. Dezbr. (Eig. Ber.) Das Kabinett Marx wird sich dem Reichstag am Dienstag vorstellen. Heute Vormittag 10 Uhr empfängt der neue Reichskanzler die Führer der Parteien.

Die Haltung der Parteien

G. Berlin, 1. Dezbr. (Eig. Ber.) Die Deutschnationalen u. die Sozialdemokraten haben für heute Nachmittags Sitzungen anberaumt, in denen wird die Entscheidung fallen, wie sich die beiden Parteien gegenüber dem neuen Kabinett verhalten.

General v. Geedt behält die Übergewalt

R. Berlin, 1. Dezember. (Eigener Bericht.) Der neue Reichskanzler hat den General von Geedt als Inhaber der vollziehenden Gewalt im Reich für die Dauer des Ausnahmezustandes auch seitens der neuen Regierung bestätigt.

Die Aufgabe ist es also, diese Parteien der Weimarer Koalition zu einer parlamentarischen Arbeitsgemeinschaft zusammen zu schließen und den Begriff bürgerlich und sozialistisch anzuknüpfen.

Reichsfinanz-, Reichsverkehrs-, Ernährungs- und der Reichspost-Minister) aus dem Kabinett Stresemann herübergenommen hat.

Französische Reflexionen

Ch. Paris, 1. Dezbr. (Eig. Ber.) Die gestrigen Berichte der Berliner französischen Korrespondenten betonen deutlich das Bestehen des neuen Kanzler Marx in Frankreich zu einem guten Ruf zu verhelfen.

Amerikas Hilfsplan

Ch. Rotterdam, 1. Dez. (Eig. Ber.) Der Komant meldet aus New York: Ein vorläufiger Plan des Hilfsplans Hoover für die deutsche Bevölkerung. Es ist ein Gesamtbetrag von 100 Millionen Dollar vorgesehen, wovon die Hälfte durch Spenden gesammelt werden soll.

Neue Löhne im Bergbau

Ch. Berlin, 1. Dezbr. Die Löhne im Bergbau für die Woche vom 26. November bis 3. Dezember wurden durch Schlichterbruch eines im Reichsarbeitsministerium tagenden Schlichtungsausschusses wie folgt festgesetzt: Für den Ruhrbergbau 4,20 Goldmark für den oberschlesischen Steinkohlenbergbau 3,— für den sächsischen Steinkohlenbergbau 2,70 und für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau auf 2,50 Goldmark.

General v. Geedt behält die Übergewalt

R. Berlin, 1. Dezember. (Eigener Bericht.) Der neue Reichskanzler hat den General von Geedt als Inhaber der vollziehenden Gewalt im Reich für die Dauer des Ausnahmezustandes auch seitens der neuen Regierung bestätigt.

Die königliche Zeitung verboten

Köln, 1. Dezember. Die die königliche Zeitung mittelst, ist sie durch eine Verordnung der internationalen Rheinland-Kommision verboten worden.

Preussischer Landtag

20. Sitzung, Freitag, den 30. November 1923.

Das Haus verlegt in einer Reihe von Straßensolungsanträgen gegen die Genehmigung. Es folgt die Beratung der großen Anfrage der Sozialdemokraten über das Eingreifen des Reichsfinanzministeriums in die wirtschaftlichen Angelegenheiten...

Abg. Scholl (Soz.) weist auf die schweren Folgen des für den 1. Dezember von den Ärzten angeforderten Eingreifens hin und fragt, ob General von Geedt eingetreten werde, da die Behandlung der Kranken eine lebenswichtige Aufgabe sei.

Abg. Quast-Passem (Dritt.) beantragt den Reichspräsidenten, die Reichsregierung zu ersuchen, die schon vor der Zeit bestehende Einigung zwischen Ärzten und Krankenkassen zu erneuern.

Die Abg. Eckardt (Str.) und Dr. Heidenreich (D.) nahmen die letzte gegen die Vorhabe des Abg. Scholl in Schutz. Die Rot der Reichsregierung sei tatsächlich so gestiegen, daß die Fortsetzung der Krankenkassen und die Reichsversicherungen unermittlich geworden seien.

Abg. Dr. Wehl (Soz.) äußerte manche Bedenken gegen die Reichsversicherungen. Die größten Schäden gegen die Reichsversicherungen des Reichspräsidenten besteht, das Ministerium sollte alle Anstrengungen machen, um schnellst eine Verständigung zwischen den Ärzten und den Krankenkassen herbeizuführen.

Abg. Hebel (Dem.) bedauert, daß in dieser Debatte mehr die Interessen der Ärzte und Krankenkassen vertreten würden, als die der Kranken.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Hoffmann (Soz.) und des Abg. Dallmer (Dritt.) wurde der Antrag Quast-Passem angenommen, dazu der sozialdemokratische Antrag auf schnelle Einberufung des Reichsausschusses.

Nach Ablehnung eines parlamentarischen Antrages auf Vornahme einer politischen Anfrage am Sonntag abend verläßt sich das Haus um 11 Uhr auf Dienstag 3 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Beratung der evangelischen Bundeskirche, die Gewerbeversicherungsverordnung und kleinere Vorlagen.

Prüfung der deutschen Zahlkraft

Gegen die Stimmen der Franzosen.

Ch. Basel, 1. Dez. (Eig. Ber.) Die Kaiserlichen Nachrichten melden aus Paris: Der gestrige Bericht der Reparations-Kommision auf Einlegung zweier Untersuchungen zur Prüfung der Leistungsfähigkeit Deutschlands und des Vergleichs des Reichs-Einkommens mit dem von den französischen Stimmgewichten gefordert werden.

Die neue Woche

London, 30. November. Nach der Voraussage wird die erste Konferenz der Reparations-Kommision am Sonntag abend in London stattfinden. Die Konferenz wird von dem britischen Außenminister Lloyd George geleitet werden.